

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

### für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 341.

Sonnabend, den 7. December

1861.

Dresden, den 7. December.

— Nächsten Montag den 20. December findet hier in Dresden die Wahl der Wahlmänner statt, denen in den nächsten drei Jahren die Ergänzungswahlen des Stadtverordneten-Collegiums obliegt. Im Interesse unserer städtischen Verwaltungsangelegenheiten, deren Dimensionen mit jedem Jahre anwachsen, ist die regste Theilnahme der Bürgerschaft bei diesem Acte dringend zu wünschen. Möge Niemand die Mühe scheuen, aus der Wahlliste mit Sorgfalt die Namen derjenigen Männer zusammenstellen, von denen er sich überzeugt hält, daß sie bei der Wahl der Communvertreter mit regem Eifer und Gewissenhaftigkeit verfahren werden; möge ferner Niemand aus Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit den Gang nach dem Wahllocale scheuen und sich mit dem ledigen Gedanken trösten, daß es auch ohne ihn fortgehen werde. Die Theilnahme an der Wahl ist nicht bloß ein Ehrenrecht, sondern auch eine Ehrenpflicht des Bürgers, und es sollte sich derselben keiner entziehen. Wir wiederholen, was bereits im Jahre 1844 auch in dieser Blatte mahnend hervorgehoben wurde: „Wer die erste und einfachste Bürgerpflicht zu erfüllen versäumt: seine Meinung abzugeben bei der Wahl seiner Vertreter, der hat kein Recht sich zu beklagen über irgend einen Mißbrauch im Staate oder Gemeinwesen; der hat kein Recht, irgend eine Verbesserung zu verlangen; der hat kein Recht, irgend eine Geltung zu beanspruchen; der hat kein Recht, sich über irgend eine Mißachtung zu beschweren. Er verdient die Stellung nicht, welche unser Staatswesen dem Bürger anweist; er heißt bloß Bürger, er ist es aber nicht!“ (S. Dfz.)

— \* Deffentliche Gerichtsverhandlungen am 6. Dec. — Johanne Sophie verehel. Kraft in Laubegast hat wider Johanne Sophie verehel. Schneider daselbst wegen Verleumdung denunciirt, weil die Schneider zum Schuster Wilhelm Müller gesagt, die Kraft habe Krauthäupte und Kürbisse entwendet und in ihrem Kindertwagen versteckt. Die Schneider aber kann den Diebstahl und die Kraft kann die Verleumdung nicht beweisen. Es wurde daher die Schneider klagfrei gesprochen und die Kraft in die Kosten verurtheilt, welche ihr jedoch auf ihren erhobenen Einspruch nunmehr, da sich die gerügte Thatsache als so ganz unglaublich keineswegs herausstellt, nicht abgefordert, vielmehr Staatswegen übertragen werden sollen. Im Uebrigen aber wurde das erste Erkenntniß bestätigt und die Kosten der zweiten Instanz sind antheilig zu erstatten. — Wir kommen zu einer interessanteren Sache. Das Dienstmädchen Christine Hellwig hier hatte von ihrem gnädigen Fräulein ein Rattunkleid erhalten, um dasselbe zur Abänderung zum Schneider zu bringen. Eine ältere Frau, die sich die Schulzin nennt, kommt und holt das Kleid angeblich im Auftrage des Damenkleiderverfertigers, bringt aber das ersuchte Kleid nicht wieder. Eines schönen Tages begegnen das gnädige Fräulein und die Christine Hellwig auf der Straße jener angeblichen Schulzin, lassen auch dieselbe sofort festnehmen und erfahren nun, daß diese Betrügerin die bereits früher bestrafte Maurergesellens-

Chefrau Anna Hache ist ihres frechen Lügneris ungeachtet ward Anna Hache zu 3 Wochen und 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, wovon sie trotz aller Unschuldsbetheuerungen auch in zweiter Instanz nicht loskam. — In einer bei dem hiesigen Appellationsgerichte anhängigen Ehescheidungssache haben sich u. a. sechs Eingaben befunden, welche ihrer Bestimmung gemäß nur ein Rechtsgelehrter abzufassen berechtigt und befähigt war, während dieselben doch (— man hätte das schon beim ersten Male auf den ersten Blick merken können —) von einem Unkundigen und zwar vom Privatcopisten Franz Robert Siegert herrühren. Siegert lehnt nun zwar das Anmuthen, der Verfasser sothaner Schriften zu sein, ab und schiebt die Autorschaft auf die in jener Ehesache klagende Ehefrau, welche allerdings Concepte gemacht, die jedoch Siegert, der schon sechsmal mit Gefängnißstrafe wegen Winkelschriftstellerei bestraft worden ist, geändert und so bei der Behörde eingereicht hat. Ob dieses gegen Entgelt geschehen, hat man ihm nicht nachweisen können, und die Strafe fiel daher sehr gelind aus. Bei der Einspruchsverhandlung nahm übrigens der Angeklagte den Platz nahe an der Advocatenbank ein, statt auf die Anklagebank gestellt zu werden, mußte auch wegen ungeeigneter Reden vom Gericht zur Rechtgewiesen werden. Eine vom Angeklagten beantragte fernere Beweisaufnahme wurde vom Gericht abgelehnt, wie denn überhaupt die Rede des Herrn Copisten das vollendetste Gepräge der Unvollendung und Erfolglosigkeit trug. Es blieb also bei den zuerkannten 2 Monaten Gefängniß. — Weil die Korbmachers-Ehefrau Christiane Jungnickel in Wölfnitz die daselbst ihr benachbarte Schuhmachers-Ehefrau Friederike Thieme ein schlechtes Mensch, eine schlechte Priese zc. genannt, so ist die Jungnickel von der Thieme Beleidigung halber belangt und, trotz ihres Lügneris, durch einen vereideten Zeugen überführt, zu 2 Thalern Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt, in zweiter Instanz aber der Anklägerin ein Bestärkungseid nachgelassen worden. — Die ebenfalls auf den 6. Dec. anberaumt gewesene Einspruchsverhandlung in einer wider den Maurergesellen Carl Gottlob Bäuchler wegen Diebstahls ergangenen Untersuchung kam — man weiß nicht, weshalb — in Wegfall.

— Im verflossenen Monat November sind in das Stadtfrankenhaus 221 Kranke aufgenommen, überhaupt aber daselbst 441 Kranke (im October war die Zahl bedeutend höher, nämlich 512) verpflegt worden. Von diesen wurden 180 entlassen, 22 starben und 239 verblieben am Schlusse des Monats in Behandlung.

— Im Monat November 1861 sind 3035 und vom 1. Januar bis Ende November d. J. zusammen 60,681 angemeldete Fremde durch das hiesige Fremdenblatt veröffentlicht worden.

— Die „S. Dfz.“ wiederholt ihre alljährliche Warnung an die Gewerbetreibenden, der mit Ende dieses Jahres eintretenden Verjährung aller Forderungen des Geschäftsverkehrs eingedenk zu sein. Es verjähren diesmal alle Forderungen aus dem Jahre 1858. Darlehne unterliegen der dreijährigen Ver-

jährlung nicht, Geschäftsschulden aber unterliegen ihr ganz ohne Rücksicht auf deren Höhe. Gegen die Verjährung giebt es nur einen dreifachen Schutz: rechtzeitige Klageanstellung, so daß die Klage noch im Laufe dieses Jahres dem Schuldner behändigt werden kann, gerichtliche Verjährungsunterbrechung auf Antrag des Gläubigers und Erlangung eines ausdrücklichen mit Zahlungsverprechen versehenen schriftlichen oder protokollierten Schuldbekenntnisses. Die gerichtliche Verjährungsunterbrechung und die Klageanstellung, welcher kein Erkenntniß gefolgt ist, bewirken indeß nur einen anderweiten Verjährungs-Ausschub von drei Jahren. Es würden daher ungetilgte Forderungen aus dem Jahre 1855, welche 1858 durch Verjährungsunterbrechung geschützt wurden, jetzt der Verjährung unterliegen.

— Die Wilsdruffer Straße ist gegenwärtig unkreuzt eine der bedeutendsten Verkehrsstraßen unserer Stadt und steht in dieser Beziehung mit der Schloßstraße zum Mindesten auf gleicher Stufe. Die dortigen prachtvollen Gewölbe und Etablissements sind jüngst wieder um eines vermehrt worden, nämlich durch das ehemals am See befindliche Gewölbe der Chocoladenfabrik von Pechholdt & Mulhorn, welches den großen Theil der Parterrelocalitäten in dem an der Ecke des von der Wilsdruffer Straße zur Scheffelgasse führenden Quergäßchens gelegenen, neu restaurirten Hause einnimmt. Das zur Quergasse hinausgehende Verkaufsgewölbe ist besonders auf das Schönste eingerichtet und mit den jetzt immer größere Verbreitung gewinnenden großen Schaufenstern versehen, welche Abends hell erleuchtet sind. Eine solche Beleuchtung der Schaufenster wird jetzt, bei herannahender Weihnachtszeit, fast überall bemerkbar, und es verlohnt sich deshalb der Mühe, Abends einen Gang durch die frequentesten Straßen unserer Stadt zu machen, um die geschmackvollen Weihnachtsausstellungen zu besichtigen. Besonders sind es Schnittwaaren- und Manufacturgeschäfte, die in erster Reihe prangen; jedoch sind auch alle anderen Gewerbe mit dergleichen Ausstellungen vertreten; kurz, das Leben und Treiben in unserer Stadt kündigt die kommende Weihnachtszeit an.

— Als ein nettes Weihnachtsgeschenk für Knaben, welches zugleich bildet und vergnügt, dürften sich die ausgezeichnet schönen, systematisch geordneten Mineraliensammlungen erweisen, welche man an der Herzogin Garten Nr. 7 im Parterre im Preise von 1 Thaler an kaufen kann. Das reichhaltige Lager daselbst, welches Herr Moritz Müller allen Besuchenden mit großer Bereitwilligkeit zeigt, verdient jedenfalls Theilnahme und Beachtung in einer Zeit, wo die Naturwissenschaft sich einer mehr als gewöhnlichen Pflege erfreut.

— Vor einigen Tagen wurde im „Dresdner Anzeiger“ die Offerte gemacht, gegen Einsendung eines Thalers die Anweisung zu erhalten, den so äußerst wohlschmeckenden Karlsbader Kaffee zu bereiten. Ein in dieser Sache erfahrener Mann theilt uns in Bezug hierauf Folgendes mit: „Um den Kaffee bedeutend kräftiger und schmackhafter zu machen, nimmt man auf circa 3–4 Tassen eine Messerspitze (reichlich) doppelt kohlen-saures Natron und läßt das Wasser damit kochen, gießt es dann nur tassenweise auf den Kaffee und bedeckt den Trichter fest mit einer Stürze bis zu dem jedesmaligen Aufgießen. Löst man von demselben Präparate einen starken Theelöffel voll in einer Meßkanne Rahm, Milch &c. auf und läßt es aufkochen, so halten sich diese Flüssigkeiten auch im heißesten Sommer an einem kühlen Orte mehrere Tage lang, ohne sauer zu werden. Auf den Geschmack hat es keine Wirkung und ist, außerdem für den Magen sehr zuträglich. Einsender dieses glaubt voraussetzen zu können, daß das für einen Thaler in Görlitz zu erhaltende Recept jedenfalls das nämliche sein wird. Das Pfund dieses Präparates kostet in den Apotheken circa 7½ Ngr.“

— Beim Herrn Conditior Schmidt im großen Garten sahen wir gestern ein paar frische Ananasfrüchte, Prachteremplare in seltener Größe und von bedeutendem Gewicht, die bis morgen von Jedermann in Augenschein genommen werden können.

— Das Schauspiel einer verunglückten Wasserfahrt hätte sich beinahe am Sonntag wiederholt, als einige junge Leute oberhalb „Antons“ mit ihrem Kahn auf eine seichte Stelle geriethen und vergeblich sich bemühten, ihr Fahrzeug wieder flott zu machen. Es half Alles nichts, sie mußten trotz Lackstiefeln

aussteigen und bis ziemlich an die Arnie im Wasser stehend den Kahn ins Fahrwasser schieben.

— Trogdem Jedermann einsehen wird, daß das Befahren des Altmarktes, sei es mit leichtem oder schwerem Geschirr, schon der Sicherheit der Passage halber kaum möglich ist, sind dennoch hin und wieder Fälle vorgekommen, wo dies nicht beachtet worden ist. Besonders an Tagen, wo der Markt ganz oder theilweise von Buden und Marktständen geräumt gewesen, soll dies polizeiwidrige Fahren vorgekommen sein und nimmt deshalb die Königl. Polizeidirection Veranlassung, das fernere Fahren über denselben bei Strafe zu untersagen. Es sind ja auch zu diesem Behufe die Fahrwege an den beiden Seiten viel breiter angelegt und somit für den Wagenverkehr hinreichend gesorgt worden. Wie Fußgänger ohne Gefahr für Leben und Gesundheit über den Altmarkt gehen sollten, wenn Wagen kreuz und quer darüber hinfahren, ist gewiß undenkbar und daher das Verbot der Behörde eine nur im wohlverstandenen Interesse der Bewohner getroffene dankenswerthe Maßregel. —

— Gestern in der dritten Nachmittagsstunde fuhr in der Ostra-Allee eine Droschke in vollem Laufe gegen einen Handwagen, hielt auch trotz allen Zurufens nicht an, schleifte den Wagen mit fort und zertrümmerte ihn vollständig. Der Eigenthümer weinte bitterlich, als er seinen Wagen in Stücken zerstreut umherliegen sah.

— Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden auf das Jahr vom 1. Oct. 1860 bis 30. Sept. 1861 sagt u. A., daß der Betrieb, dessen finanzielles Ergebnis nicht befriedigend gewesen, eine Dividende nicht abgeworfen habe. Der Grund hiervon habe in allgemeinen Verhältnissen gelegen; denn während einerseits der Preis des Hopfens eine Höhe erreichte, welche bei der geringen Qualität und Ausgiebigkeit des vorjährigen Gewächses beinahe das Vierfache der gegenwärtigen Preise ausmacht, hat andererseits die Concurrenz eine mit den Preisen des Rohmaterials im Verhältniß stehende Preissteigerung des Fabrikats der Brauerei nicht gestattet. Auch der zeither noch geringe Betrieb, abgesehen von anderen Verlusten, war hierbei einwirkend, indem in der ersten Hälfte des Betriebsjahres nur 11,326 Eimer Bier verschrotten wurden. In dem bezeichneten Jahre wurden überhaupt 31,484 Eimer gebraut und 26,286 Eimer verschrotten, hierzu aber 251 Centner Hopfen und 12,475 Centner Malz verbraucht. An Malz verblieben noch 3548 Centner in Vorrath. Die Bilanz betrug 443,118 Thlr., von denen als Activa 401,056 Thlr. auf das Immobilien, Maschinen und sonstiges Mobiliar, 40,127 Thlr. auf den Inventar-Bestand und 1935 Thlr. auf den Kassen-Bestand fallen; während die Passiva 410,732 Thlr. an Actiencapital, Prioritätsanleihe, Reservecapital und Wechselconto, 28,440 Thlr. an Personalconto und 3946 Thlr. an Gewinn (welcher jedoch zu Abschreibungen zu verwenden gewesen ist) verzeichnen.

— Ein in der Stadt umhergehendes Gerücht meldet von dem Wesen und Treiben untergeschobener Brückenstempel auf der Altstädter Seite, wie auch falscher Leihhauscheine. Die Sache gewinnt den Anschein der Bestätigung dadurch, daß ein dabei compromittirter junger Mann im gestrigen Anzeiger steckbrieflich verfolgt wurde, wobei die Bemerkung unterließ, daß sich selbiger vielleicht das Leben genommen habe. Die bereits eingeleitete Untersuchung fußt auf Maculatur, welches in der Stadt verkauft worden sein soll.

— Die Gesellschaft „Saxonia“ feierte an vergangener Mittwoch in Reinhold's Saale einen Gastabend, wo Anacker's „Bergmannsgruß“ unter Mitwirkung der Gesangs-gesellschaft „Liederkreis“ in würdiger Weise zur Aufführung kam. Die Theilnehmer, an 400 Personen, verlebten frohe Stunden, wozu besonders der musikalisch-gesungliche Theil in dem Vortrage beliebter Lieder und Couplets sich als genussreiche Spende bewährte.

— Infolge der mit dem Jahre 1862 eintretenden Gewerbebefreiung hat die Handelsinnung zu Pirna in der am Montag stattgefundenen Versammlung einstimmig beschlossen, auch fernerhin in ihrer Corporation als Handelsinnung zu verbleiben.

sen, ma-  
tus u  
Rundre  
gerichte  
stehend  
bert ur  
und ha  
terricht  
Herren  
verweil

eine Fr  
einer E  
nerhalb  
reicht e  
ihr geg  
kommen

preussig  
nämlich  
neten f  
für die  
überaus  
und so  
der Ab  
tei der  
der Co  
fallen,  
der Ge  
Zinnung  
derschaf  
riums,  
nicht u  
keine A  
nen, ob  
freisinn  
Sorau  
Bruch  
Landtag  
tär. I  
Thaler,  
und S  
2 Thlr  
auf ein  
die Neg  
stehend  
wie es  
ung sag  
zeit sei  
bereit f  
Jemand  
Dienstz  
die allz  
sinnige  
sehen, i  
das En  
die ung  
zehrten  
wenn n  
Zwei J  
rig einz  
würden  
nur Er  
daß gar  
tig sei,  
eine Ha  
Kräfte  
wissen,  
würde,  
Demokr  
und Kl

Wie bereits aus sächsischen Blättern zu ersehen gewesen, macht gegenwärtig eine vom k. hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts verordnete Commission eine Rundreise in Sachsen, um die nach dem neuen Regulative eingerichteten Realschulen zu inspiciere. Diese Commission, bestehend aus den Herren Geh. Kirchen- und Schulrath D. Gilbert und Professor Hülße, ist nun auch in Leipzig eingetroffen und hat in mehreren Klassen der städtischen Realschule dem Unterrichte beigewohnt. Wie wir hören, werden die genannten Herren noch einige Tage zu dem genannten Zwecke in Leipzig verweilen.

Im Hospitale St. Johannis zu Leipzig befindet sich eine Frau, die ihr Mhl schon seit 33 Jahren inne hat. Nach einer Berechnung beträgt der Preis für den Käse, den sie innerhalb dieser Zeit von der Verwaltung des Hospitals verabreicht erhalten, gerade so viel, als das vor 33 Jahren von ihr gezahlte Eintrittsgeld. Sie hat täglich einen Käse bekommen.

Gestern, Freitag den 6. December, war im ganzen preussischen Staate von Saarlouis an bis Memel große Schlacht, nämlich Wahlschlacht; es wurden die neuen Landtagsabgeordneten für die preussische zweite Kammer gewählt. Die Wahlen für die Wahlmänner sind, wie wir bereits gemeldet haben, überaus zu Gunsten der eifrigsten Fortschrittsleute ausgefallen, und so steht denn zu erwarten, daß diese auch bei den Wahlen der Abgeordneten mit großer Mehrheit siegen werden. Die Partei der „kleinen Herren“ oder Junker, wie ihre Gegner, oder der Conservativen, wie sich selber nennen, ist mit Glanz abgefallen, obgleich sie mit einigen Handwerksmeistern, die das Heil der Gewerbe in dem nun fast überall zu Grabe getragenen Innungszopfe zu finden meinten, eine rührend-lächerliche Brüderschaft geschlossen hatte. Aber auch die Partei des Ministeriums, die Constitutionellen oder gemäßigten Freisinnigen, hat nicht unter den Wahlmännern die Mehrheit, also auch fast gar keine Aussicht, die Mehrheit unter den Abgeordneten zu gewinnen, obgleich die Regierungszeitung täglich vor der Wahl allzu freisinniger Abgeordneter gewarnt, und selbst der König in Sorau erklärte, wenn Demokraten gewählt würden, so wäre der Bruch fertig. Es handelt sich für den bevorstehenden preussischen Landtag um die allerdings sehr hohen Ausgaben für das Militär. Auf den vergangenen Landtagen wurden die 40 Millionen Thaler, die das preussische Heer in seiner jetzigen Verfassung und Stärke jährlich kostet, so daß auf jeden Kopf in Preußen 2 Thlr. 25 Ngr. Steuer für das Militär kommt, jedesmal nur auf ein Jahr und zwar nicht gern bewilligt. Jetzt wird nun die Regierung verlangen, daß diese Ausgabe nicht bloß feststehend für alle Zukunft bewilligt werde, sondern es sollen auch, wie es heißt, 4 Mill. Thlr. mehr dazu kommen. Die Regierung sagt, der jetzige hohe Militärstand und dreijährige Dienstzeit sei schlechterdings für Preußen nothwendig. Es müsse stets bereit sein, zu marschiren und loszuschlagen, weil einem gewissen Jemand nicht über den Weg zu trauen sei; unter drei Jahren Dienstzeit werde aus dem Soldaten nichts Tüchtiges, und wenn die allzu freisinnige Mehrheit der Abgeordneten das jetzige freisinnige Ministerium zum Rücktritt zwingt, so werde sie wohl sehen, was für Minister sie dafür einhandeln werde. Sie möge das Ende bedenken. — Die eifrig Freisinnigen sagen dagegen, die ungeheueren Ausgaben für das Militär in Friedenszeiten zehrten alle Kräfte des Landes und Volkes auf, so daß dann, wenn wirklich Krieg entstehe, kein Geld mehr aufzutreiben sei. Zwei Jahre Dienstzeit sei auch genug, um den Soldaten gehörig einzuüben, und durch den Wegfall eines Jahres Dienstzeit würden Millionen erspart werden können. Die Regierung möge nur Kraft machen in der deutschen Frage, d. h. dafür sorgen, daß ganz Deutschland straffer geeinigt werde, als es gegenwärtig sei, damit die gewaltige Kriegsmacht Deutschlands mehr in eine Hand komme, dann brauche auch Preußen nicht über seine Kräfte gerüstet zu sein. Wir gestehen ehrlich, daß wir nicht wissen, wie es das preussische Ministerium anzufangen haben würde, die Einheit Deutschlands herbeizuführen, wie die preuss. Demokraten wünschen. Gewalt anwenden gegen die Mittel- und Kleinstaaten? Das wäre Bürgerkrieg, der Niemanden er-

wünschter käme, als Jemanden, der auf das linke Rheinufer spekulirt und dessen Ausgang für Preußen selbst höchst bedenklich sich gestalten könnte. Ein solches Vorgehen oder gar ein Bund Preußens mit Frankreich aber käme dem Vater gleich, der seinen Sohn unbarmherzig prügelte, um um diesem kindliche Liebe gegen sich beizubringen. Schwarzseher erblicken in dem höchst wahrscheinlich der Mehrheit nach demokratisch ausfallenden Wahlen in Preußen eine düstere Wendung; sie fürchten den Sturz des jetzigen immerhin in seiner Mehrheit freisinnigen Ministeriums, darauf folgendes Junkerministerium Manteuffel oder dergl., oder gar ein demokratisches. Wir sind nicht so ängstlich. Bei den Wahlen wird der Mund etwas voll genommen, in der Kammer stellt sich dann die Sache weit gelinder heraus. Das Ministerium wird immerhin eine starke Partei in der Kammer haben, und die demokratischen Abgeordneten werden wohl auch zum großen Theil nicht mit dem Kopfe durch die Wand rennen wollen. Bieten und Wiederbieten macht den Handel fertig; die Regierung wird in der einen Frage, die Kammer in der andern etwas nachgeben, und so dürfte schließlich ein Bruch vermieden werden. Wir wollen das Beste hoffen! — (B. A.)

### Königliches Hoftheater.

Eingeschoben zwischen zwei ältere Stücke, deren nunmehrige endliches Verschwinden man gewiß hätte verschmerzen können, ging am 5. Dec., gleichsam wie ein Brillant in tolles Gold gefaßt, ein neues Stück zum Erstenmale über die Scene. Der einactige Schwank: „Dir wie mir“, frei bearbeitet — (aber wozu? —) von Roger hat zwar einige französische Anklänge einmal in der Ungebundenheit, mit welcher sich die Heldin in der Scene, und dann in der Ungebundenheit, mit welcher sich der Verfasser hinsichtlich der Scene bewegt; man muß einige Absichtlichkeit (— und die verstimmt bekanntlich —) und einige Unwahrscheinlichkeit mit in den Kauf nehmen; allein trotz alles dessen ist diese neue Blüthe voll von lustigen und belustigenden Einfällen, ja sie trägt sogar eine social nothwendige und darum um so angenehmer überraschende Schlußmoral im bunten Gewande heiterster poetischer Gerechtigkeit zur Schau. Es gehören aber auch zwei so vorzügliche und gerade in derartigen kleinen Stücken so wacker zusammen eingespielte Darsteller dazu, wie Hr. Sonntag und Fr. Ulrich; selbst die kleinere Rolle der Jose „Clarinette“ (Fr. Duanter) trug, da sie so nett und glatt gegeben ward, zum Gelingen des netten und glatten Ganzen wesentlich bei. — D.\*\*

### Feuilleton und Vermischtes.

\* Wer die Wahl hat, hat die Qual! Der „Danz. Ztg.“ wird aus Lobau berichtet, daß gar keine Wahl zu Stande kam. Nachdem die 3. Abtheilung 5 bis 6 Stunden vergeblich gewählt, entstand eine große Prügelei und der ganze Wahlvorstand ergriff die Flucht durch's Fenster.

\* Neueshaus in der Grafschaft Bentheim. Folgende originelle Rede hielt einer der bäuerlichen Urwähler, der sicher nicht der Dümme in der Versammlung war: „Aber Leute, nun sagt mir mal, welchen Mann sollen wir denn nun an des verstorbenen Tigler's Stelle auf den Landtag nach Hannover schicken? was habt Ihr für Einen im Sinne? So viel, als mir bekannt ist, kommt es auf diesem Landtage auf eine Stimme mehr oder weniger durchaus nicht an. Nach meiner Meinung könnten wir nun das Geld besser sparen, wenn wir Niemand wieder hinschickten. Aber, da es doch nun nicht anders kann, und wir stimmen müssen, so stimme ich auf Einen aus unserem Bauernstande, und dann auf den dümmsten als den besten. Aber auf das nächste Mal, dann müssen wir aufpassen, dann geht die Abstimmung (Wahl) über das ganze Land. Dann müssen wir die Mehrheit auf dem Landtage zu gewinnen suchen, und schicken Einen nach Hannover, der gut um sich beissen kann. Für diese jetzige Abstimmung stimme ich inzwischen, wenn ich zuerst gefragt werde, nicht auf mich selbst.“

\* Den 29. Nov. wurde in Thun ein von der Parquetteriefabrik Interlaken verfertigtes hölzernes Haus in allen seinen Bestandtheilen, mit Ausnahme der Scheiben und der Schlos-

ferarbeit, verladen, das von Mustapha Pascha, dem Bruder des Vicekönigs von Aegypten, bestellt worden ist und in Konstantinopel aufgerichtet werden soll. Das Gesamtgewicht des Hauses beträgt 1600 Centner und man berechnet die Transportkosten von Thun bis Konstantinopel auf 20,000 Fr.

\* Von den letzten rheinischen Herbstmanövern erzählt man sich bekanntlich manches pikante Anekdotchen über prompte Justiz der obersten Kriegsbehörde gegen Offiziere, die sich Fehler zu Schulden kommen ließen, welche in einer Schlacht für die eigenen Leute verhängnißvoll werden konnten. Zu den unseres Wissens noch nicht bekannt gewordenen Vorfällen ist der folgende zu erzählen, dessen Thatbestand uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wurde, den wir jedoch trotzdem ohne alle Verbindlichkeit geben. Von einem höheren Offiziere war dem durch seine große Leutseligkeit in der ganzen Armee hochverehrten General von Bonin schon mehrfach zu Ohren gekommen, daß er seine Soldaten auf's Unverantwortlichste schinde und plage. Während des Manövers gewährte eines Tages nun Bonin, der fortwährend ein wachsam Auge darauf gerichtet hielt, daß jener Offizier seine Leute in straffester Haltung, Gewehr geschultert, lange Zeit unnötig, aus bloßer Malice, beharren ließ, während andere Abtheilungen längst in Position „auf der Stelle gerührt“ übergegangen waren. Sofort sprengte er auf den gestrengen Herrn zu und forderte ihn vor der Fronte auf, noch heute seinen Degen abzugeben, die Gründe für seine Entlassung würden ihm noch bekannt gemacht werden. Und was thaten die entzückten Truppen? Sie präsentirten wie ein Mann vor dem humanen General das Gewehr und stimmten den Choral an: „Nun danket Alle Gott!“

\* Brutalität eines russischen Stabsoffiziers. Vor einem Jahre wurde Herr Stammberger, ein ausgezeichnete Violinist und Orchesterdirector in Prag, nach Moskau eingeladen und erhielt daselbst in einem Infanterie-Regiment die Kapellmeisterstelle. Vor zwei Monaten hatte ihn der Oberst wegen Abspielens eines böhmischen Nationalliedes zur Verantwortung gezogen und als der Kapellmeister schüchterne Gegenbemerkungen über die Unschädlichkeit und Ungefährlichkeit des Liedes einzuwenden sich erlaubte, so zog der Oberst den Säbel und versetzte ihm zwei fürchterliche Hiebe auf die Füße, so daß die Adern durchschnitten wurden; der Kapellmeister starb binnen 24 Stunden.

\* Berliner Aktienschwindel. Um ein Bild zu gewähren von dem grenzenlosen Schwindel, der in Berlin mit Kreditpapieren auf Actien-Gesellschaften getrieben wird, mag hier

die Bemerkung Platz finden, daß in einem neulich stattgehabten Termin zur Versteigerung der bisher nicht realisirbar gewesenem Außenstände einer Konkursmasse für die zu der letztern gehörigen Aktien der norddeutschen Gesellschaft für Tabakbau, der Goldblauer Gewerkschaft, der berliner Gesellschaft für Tabakhandel und der berliner Waarenkredit-Gesellschaft im Nominalwerth von 19,000 Thalern nur ein Meistgebot von 5 Thalern erreicht wurde.

### Briefkasten.

Stadtpostbrief. S. B. Es hat uns Freude gemacht zu vernehmen, daß das von uns einer amerikanischen Zeitung entnommene Gedicht: „Würde der Schneider“ den hiesigen Finanz-Calculator Carl Zücher zum Verfasser hat und von solchem bereits vor mehreren Jahren geschrieben worden ist. — Warum schweigt dieser Brave mit so humoristischer Ader jetzt gänzlich? Don Carlos sagt: „Wenn solche Köpfe feiern, wech' ein Verlust für unsern Staat“.

Herrn E. F. Die gültig gesendeten drei Thaler sind vereint mit den andern eingegangenen Gaben von uns der armen Familie überwiesen worden.

W. und Veritas. Wenn wir die Enthüllung über den faul-schild'schen Haarbalsam aus der „Gartenlaube“, sodann die Umtriebe mit dem Malztract und ähnliche Entlarvungen industrieller Piffköpfe aus andern Blättern abdrucken sollten, bräuchten wir wöchentlich wenigstens einen Bogen. — Sollte hier nicht Brodneid im Spiele sein? Spiegelberg ich zc. —

Stadtpostbrief R. Sie haben den Mann mit Unrecht die Thür verschlossen; er hat keine andere Ansicht gehabt, als Ihnen für Ihre bewiesene Güte seinen Dank persönlich abzusatten. Unsere Meinung ist:

Thut immer Gutes in der Stille  
Was dem Verschämten Armen frommt;  
Doch wenn er aus des Herzens Fülle  
Ihnen seinen Dank zu stammeln kommt,  
Wehrt's nicht, denn halb nur lindert Ihr sein Leid,  
Versagt man ihm die Dankbarkeit.

Gedichte von R. R., Oswald Sp—n. und M. v. R. sind als abgelehnt zu betrachten.

Stadtpostbrief B. hier. Sie schütten Ihre Galle über den Geldstolz aus und machen Seitenhiebe, wo man den Betreffenden nur zu deutlich erkennt. Sie sagen: es sei ein dummer Stolz. Allerdings, aber bei Licht besehen scheint der Geldstolze gerade ein recht kluger zu sein, denn er zeigt eben durch jenen Stolz, daß er wohl wisse, was man in der Welt Alles durch Geld ist, genießt, wird, hofft, glaubt und wie wenig oft der Verstand ausrichte, wenn ihm nicht Geld zur Seite steht.

Stadtpostbrief R. R. Sie wünschen: daß wir in unserm Blatte einige Capitel aus der Broschüre abdrucken sollen, welche den Titel führt: „Das Dresdner königl. Hoftheater und seine Verwaltung“ von dem Theateragenten E. Stein. — Paßt nicht für unser Blatt; deshalb lassen wir unsere Leser mit diesen Stein beschwerden versehen.

Die Redaction.

## Dresdner Kaiser-Weihnachts-Stollen.

Aufträge auf Kaiser-Weihnachtsstollen werden in der  
**Butter- und Weißbäckerei von Carl Hebestreit,**  
Pillnitzer Straße Nr. 45, angenommen.

Ich beobachte seit meiner Etablierung streng das in der weitbekannten Kaiser-schen Bäckerei am Neumarkte — wo ich Werkführer war — befolgte Verfahren und die sich immer mehrenden Aufträge geben mir die Gewißheit, den Wünschen des hochgeehrten Publikums gerecht worden zu sein.

Probestollen sind stets vorrätzig und es wird der Kuchen: „Stilles Glück,“ sowie verschiedene Fruchtuchen in bekannter Güte geliefert. Bestellungen von Auswärts werden prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll **Carl Hebestreit.**

## Kulmbacher Salvator-Bier

wird heute und morgen verzapft.

Wobsa.

# Rappo's 2. Gala-Vorstellung,

Theater auf dem Dohna-Platz.

Heute Sonnabend, den 7. December:

nur Kunstproduktionen enthaltend.

Zum Schluß: **Die Punsch-Gesellschaft**, nach Gothard.

Näheres die Zettel und Programme.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Anfang der ersten 7½ Uhr, der zweiten 8 Uhr.

Zu verkaufen 2 Hängelampen, auf den Christmarkt passend, 10 Glaskästchen zu ausgestopften Thieren u. eine Firma (3½ Elle lang, 26 Zoll breit) sind billig zu haben: Birnaische Str. 21 bei H. W. Lehmann.

**Dedenburger Ausbruch**  
à Fl. 15 Ngr., bei Entnahme von 1 Dqd. 1 Fl. Rabatt, empfiehlt **F. Hopfe**, Linde'sches Bad, der Bäckerei schrägüber.

**Spielwaaren in großer**  
Auswahl zeige, unter Zusicherung der billigsten Preise, hierdurch ergebenst an

Hauptstraße 10. **Aug. Jahn.**

## Fortwährend erstaunend billig!

findet der Verkauf von Herrengarderobe von den feinsten bis zu den geringsten Sorten statt, daß ein Jeder sich nobel und zugleich billig kleiden kann. Nur einzig und allein im neuen Kleidermagazin: **Rampeschestraße 24 — nur 24.**  
NB. Auch wird daselbst getragene Herren-Garderobe angenommen.

## SALON PARISIEN auf dem Postplatze.

Soeben traf eine große Sendung der **neuesten Stereoskopen aus Paris** ein und beginnt **von heute an die zweite neue Aufstellung.**  
Dies zur gefälligen Nachricht meiner verehrten Gönner. Hochachtungsvoll **Duret.**

## Ovale Drehereien aller Art, z. B. Rahmen,

**Gardinenrosetten, Schilder u. s. w.,** in allen Dimensionen (bis zu 3 Ellen Durchm.), empfiehlt unter **Zusicherung billigster Preise**  
**Louis Noehle's Wwe.,** Palmstraße 20.

## Die Schlesiische Feuerversicherungs-Gesellschaft

für **Mobiliar und bewegliche Güter aller Art** empfehlen wir bei **billigen, festen Prämien** zur gefälligen Benutzung.  
Dresden, im December 1861.

**Vramann & Co.,** Hauptagenten.

## Lincke'sches Bad.

Da sämtliche Localitäten des Hauptgebäudes heute Abend zu dem **Gastabend des Orpheus** in Anspruch genommen sind, befindet sich die Restauration im Glas-Salon.  
**A. Senne.**

## Hente Schlachtfest, von 10 Uhr an Wellfleisch in Stadt Freiberg.

**12/4 couleurte Tarlatane**  
in **weiss** von **3 Ngr.** pro Elle an empfiehlt  
**Friedrich Tobias, Seestraße.**

**Das Herren-Garderobe-Lager**  
von **Ernst Beschel, Scheffelgasse No. 8**  
empfehlte sich einer geneigten Beachtung. **Winterröcke von 9 Thaler an.**

**August Schreiber,** Schloßstraße 28, empfiehlt  
**frische pommerische Gänsebrüste,**  
**Gänsekeulen,**  
**frankf. Brühwürste,**  
**braunschw. Knackwurst.**

**Feinstes Kaiser-Auszug-Mehl**  
aus der **Gräfl. v. Thun'schen Schloßmühle in Tetschen** empfiehlt  
**H. A. Roch, Königstraße Nr. 6.**

**Meine Wohnung** ist vom 4. December an **Ostra-Allee Nr. 19, 1ste Etage,** gegenüber der **Brücken-Einnahme.**  
**C. F. Schulze, Goldschläger**

**Oel-Soda-Kern-Seife**  
empfang in ganz trockener Waare u. verkauft **billigst**  
**Wilibald Hour,** Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße.

**Elegante Prägungen auf Brief-Papiere**  
mit einzelnen Buchstaben, ganzen Vornamen, oder eigenen Wappen, werden auf's Schönste ausgeführt bei **C. H. Schmidt,** Papierhandlung, Neustadt a. Markt.

**Süßen Ungarwein** à Fl. 15 Ngr., f. Jam.-Rum à Fl. 1 Thlr. 20 u. 15 Ngr. ff. **Cognac & Arac,** à Fl. 30 u. 20 Ngr. empfiehlt **Friedr. Kreideweiss,** Bürgertw., Dohn. Gasse 10.

**Feinste ungesalz. Gebirgsbutter**  
in Stücken von 3—4 Pfund, sowie **dergl. gesalzene,**  
in Kübeln von 18—50 Pfd., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **billigst**  
**Oscar Feilgenbauer, Eck d. Pragerstr.**

**Sardellen,** à Pfd. 2 1/2 Ngr., gutgehaltener Fisch, empfiehlt **Aug. Schreiber, Schloßstr. 28.**

Meinen verehrtesten Glückstern-Abonnenten diene hiermit zur Nachricht, daß künftige Woche die **Lotterie- und Bilderprämien,** sowie auch die letzten fehlenden Hefte geordnet werden.  
**Schulz, Buchhändler in Pirna.**

**Ein moderner Damenmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres **Amalienstraße Nr. 11, 2 Tr., 2. Thüre.**

**Gut passend zu Weihnachtsge-**schenten, graue und grüne Papageien, sowie eine Auswahl von ausländischen Vögeln, als **Kardinäle, Indico-, Muscat- u. Reiszvögel, Bengalien, gelehrte Gimpel, Harzer Kanarienvögel, pfeifende Blattmönche, Grasmücken, Rothkehlchen, ein gelehrter Staar, Amseln,** sowie auch schöne Goldfische sind frisch angekommen und zu verkaufen: **Marienstraße 7 im Gewölbe.**

**Eine Bäckerei** in Dresden, die seit Jahren schwunghaft betrieben, soll für den billigen Preis von 250 Thlr. verkauft werden; die Uebernahme kann sogleich geschehen und kann Käufer in des Verkäufers Namen fort backen. Käufer wollen sich von 2—4 Uhr Nachm. **Königstr. 8, IV., Thüre links wenden, rechts klingeln.**

Eine junge anständige Bürgerwitwe wünscht eine für sie passende Stellung bei einem anständigen Herrn, Dame oder Familie als Wirthschafterin. Selbige fungirte schon früher zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften. Da genannte Person ein zweijähriges Kind hat, würde sie die Stellung bevorzugen, wo selbiges mit sein könnte, und würde daher auf wenig Gehalt sehen; jedoch ist dies nicht Hauptbedingung. Geehrte Adressen bittet man unter den Buchstaben **M. H. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Feinste schles. Butter,** schönste gelbe **Eleme Rosinen,** sowie sehr schöne **Rosinen** im Preise von 35, 40, 44 und 48 Pf. à Pfund empfiehlt

## Heinrich Georgi

Ecke der Münzgasse.

## Logis für Herren.

2 bis 3 Herren können Stube und Schlafstelle (parterre) erhalten ohne eignes Bett für den Preis à Person monatlich 1 Thlr.; auch wenn es gewünscht wird, kann Kost stattfinden bei **Göhler, Friedrichstadt, Marktplatz 1.**

Als Ersatz der Wallnüsse empfehle ich meine **italienischen Haselnüsse,** das Pfund (ohngefähr 200 Stück) à 4 Ngr.

**August Schreiber,** 28 Schloßstraße 28.

**Feinste ungesalz. Gebirgsbutter**  
in Stücken von 3—4 Pfund, sowie **dergl. gesalzene,**  
in Kübeln von 18—50 Pfd., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **billigst**  
**Oscar Feilgenbauer, Eck d. Pragerstr.**

**Sardellen,** à Pfd. 2 1/2 Ngr., gutgehaltener Fisch, empfiehlt **Aug. Schreiber, Schloßstr. 28.**

Meinen verehrtesten Glückstern-Abonnenten diene hiermit zur Nachricht, daß künftige Woche die **Lotterie- und Bilderprämien,** sowie auch die letzten fehlenden Hefte geordnet werden.  
**Schulz, Buchhändler in Pirna.**

**Ein moderner Damenmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres **Amalienstraße Nr. 11, 2 Tr., 2. Thüre.**

**Feinste ungesalz. Gebirgsbutter**  
in Stücken von 3—4 Pfund, sowie **dergl. gesalzene,**  
in Kübeln von 18—50 Pfd., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **billigst**  
**Oscar Feilgenbauer, Eck d. Pragerstr.**

**Sardellen,** à Pfd. 2 1/2 Ngr., gutgehaltener Fisch, empfiehlt **Aug. Schreiber, Schloßstr. 28.**

Meinen verehrtesten Glückstern-Abonnenten diene hiermit zur Nachricht, daß künftige Woche die **Lotterie- und Bilderprämien,** sowie auch die letzten fehlenden Hefte geordnet werden.  
**Schulz, Buchhändler in Pirna.**

**Ein moderner Damenmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres **Amalienstraße Nr. 11, 2 Tr., 2. Thüre.**

**Feinste ungesalz. Gebirgsbutter**  
in Stücken von 3—4 Pfund, sowie **dergl. gesalzene,**  
in Kübeln von 18—50 Pfd., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **billigst**  
**Oscar Feilgenbauer, Eck d. Pragerstr.**

**Sardellen,** à Pfd. 2 1/2 Ngr., gutgehaltener Fisch, empfiehlt **Aug. Schreiber, Schloßstr. 28.**

Meinen verehrtesten Glückstern-Abonnenten diene hiermit zur Nachricht, daß künftige Woche die **Lotterie- und Bilderprämien,** sowie auch die letzten fehlenden Hefte geordnet werden.  
**Schulz, Buchhändler in Pirna.**

**Ein moderner Damenmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres **Amalienstraße Nr. 11, 2 Tr., 2. Thüre.**

**Dampf-  
wagen-  
Abgang:**  
n. Leipzig fr. 4 1/4, 6 1/2, 10, 12, Rdm. 2 1/4, 4, 6 1/4.  
n. Chemnitz fr. 6 1/2, 10, Rdm. 2 1/4, 4, 6 1/4.  
n. Meissen fr. 8 1/2, 11 1/2, R. 3, A. 5 1/2, 10 1/4.  
n. Harand fr. 7 1/2, Rdm. 2, 6, u. A. 8 1/2.  
n. Berlin fr. 6 1/4 (Höderau), Rdm. 3.  
n. Görlitz fr. 6, 10, R. 1 1/2, 4 1/2, A. 7 1/4, R. 11.  
n. Bodenbach. { Neust. R. 12 1/2, u. R. 12 40 Wien.  
                  { Altst. fr. 7, 9, 12 1/4, Zu. 7, Rdm. 1.

**Ankunft:**  
fr. 9 1/2, R. 12 1/4, A. 5 40 u. 10.  
fr. 7 1/4, 10 1/4, Rdm. 4, R. 8 u. 9.  
fr. 7 1/2, Vorm. 9 1/4, Rdm. 3 1/2, A. 3.  
Mitt. 11 49, Ab. 8 u. Rdm. 12 1/2.  
fr. 9 1/4, 10 52, R. 2 20, 5 25, 9 13, Rdm. 3 40.  
in Altst. fr. 9 10, R. 1, 2 1/4, 5 40, A. 8 15, R. 3 20.  
in Neust. — — — — — 2 1/2, — — — — — 3 40.

| Leipzig, 6. Dez. B. G. | B. G.                   |
|------------------------|-------------------------|
| Staatsp. v. 55         | Mgdeb. Leipz. 19 1/2    |
| 3 1/2                  | Thüringische — 109 1/2  |
| von 1847 4 1/2         | Dtsch. Credit — 65      |
| von 1852 4 1/2         | Braunschweig — —        |
| Schl. G. A. 4 1/2      | Leipziger — 36 1/2      |
| Landtr. 3 1/2          | Weimarsche — 73         |
| Eisenb.-Actien:        | Wiener n. W. — 71 1/4   |
| Albertsbahn — —        | Louisb'or — 97 1/8      |
| Leipzig-Dresd. 217 1/2 | Außl. Cassenb. — 99 1/8 |
| Löbau-Zittau — 23      | Wien 3 Kon. — 69 7/8    |

| Berlin, 6. Dec. B. G.    | B. G.                    |
|--------------------------|--------------------------|
| St. Schuld-Sch. — 89 1/2 | Oesterreich. 63 —        |
| Neue Anleihe — 2 1/4     | Vrg.-Mrt. G. A. 99 —     |
| Nationalanl. 57 1/2      | Berlin-Anh. — 134        |
| Prämienanl. — 118 3/8    | Berl.-Stett. — 122       |
| R. Prf. Anl. — 7 1/2     | Bergb. — 134             |
| Dest. Metallg. 47 3/4    | Breslau-Freib. — —       |
| Dest. 54r. Koofe 63 1/2  | Schweidn. alt — 111      |
| Dest. Gr. Koofe — 58     | Söln-Mind. — 160 1/2     |
| Dest. n. Anl. 58 1/2     | Hogd. Wittb. — —         |
| R. poln. Oblg. — 78 1/2  | Mainz Kdg. — 110 1/4     |
| Prschw. B. A. — 74 1/2   | Mecklenburg 47 1/4       |
| Darmstädter — 76 1/2     | Nordb. Frd. W. — 47      |
| Dessauer — 15 1/4        | Oberschlesisch — 126 1/2 |
| Geraer 72 —              | Destr.-fran. 131 —       |
| Göttaer — 72             | Rheinische — 89          |
| Thüringer — 52           | Thüringer — 109          |
| Weimarsche — 74          | Disc. Co. Alt. — 86 1/4  |
| Dessauer Cred. 3 —       | Pr. Bank Anth. 22 1/4    |
| Leipziger 65 —           | Dest. Banknot. — 71 1/8  |

Wien, 6. Dec. Staatspapiere: Nationalanlehn 81,65. Metalliques 5 1/2 67,65. Actien: Bankactien 750. Actien der Creditbank 180,30. — Wechselcourse: London 141,25. R. f. Münzdukaten 6,64. Silberagio 140,50.

Berliner Productenbörse, den 6. December. Weizen loco 70—84 G. — Roggen loco 53 1/4 G. 52 1/4 G. 52 1/8 G. 150 gef. — Spiritus loco 18 7/12 G. 18 2/3 G. 19 1/2 G. 60,000 gef. — Rüöl loco 12 7/12 G. 12 3/4 G. 12 1/2 G. fest. — Gerste loco 37—42 G. — Hafer loco 23—26 G. 23 1/4 G. 24 1/8 G.

**Weihnachtsgold & Silber** zum Vergolden der Nessel und Nüsse empfiehlt die Gold- und Silberschlägerei von **C. F. Schulze**, Wallstraße 10.

**Alpaca-  
Regenschirme**  
empfehl  
als sehr praktisch und dauerhaft  
**J. Teuchert**,  
Schirmfabrikant,  
Neustadt, Hauptstraße  
Nr. 16,  
zunächst der Caserne.

**Königliches Hoftheater.**  
Sonabend, den 7. Decbr.: Die schöne Müllerin, komische Oper. Unter Mitwirkung der Herren Schloß, Mitterwurzer, Räder; der Damen: Krebs-Michalek, Gauner-Krall, Weber. Hierauf: Dir wie mir, Schwank von Roger. Unter Mitwirkung des Hrn. Sontag und der Damen Ulrich und Quanter.  
Anfang um 6 Uhr. Ende dreiviertel 9 Uhr.  
Sonntag: Jopf und Schwert, Lustspiel.

**Zweites Theater.**  
Im Altstädter Gewandhause.  
Sonabend den 7. December  
Kieselack, Posse mit Gesang von A. Weirauch.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Frischen Selée-Mal, Lüneburger  
Bricken, Seedorf & Schellisch  
bei  
N. S. Panse,  
Rosmaringasse Nr. 3.**

Feine wohlgeschmeckende  
**Tafel-Butter,**  
mit wenig Salz und  
**prima bairische Schmalzbutte**  
empfehl in Kübeln u. ausgewogen billigt  
**August Schreiber, Schloßstr. 28.**

**Aal-Bricken,**  
à Stück 1 Ngr.,  
**Lüneburger Bricken,**  
à Stück 3 Ngr., auch in Schockfäßchen  
billigt, empfehl  
**August Schreiber,  
Schloßstraße 28.**

**Melis-Zucker,**  
sehr schön weiß, süß und fest, à Pfund  
5 Ngr., im Brod 48 Pf.,  
**klaren Backzucker,**  
à Pfd. 44 Pf., empfehl  
**August Schreiber, Schloßstr. 28.**

**2 weiße Mullkleider**  
mit gestickten Volants sind zu verkaufen:  
gr. Blauenscheg. 5c., 3. St.

**Tabaks-Dosen**  
von Elfenbein, Schildpat, Horn, Holz und  
Papiermaché empfehl in größter Auswahl  
zu möglichst billigen Preisen  
**Robert Böhme, Wilsdrufferstr. 5,  
im Hotel zum goldnen Engel.**

**Puppenköpfe, Puppenbälge,  
Schreipuppen u.**  
empfehl in allen Größen zu billigen aber  
festen Preisen im Ganzen und Einzelnen  
**W. Wagenknecht,  
Landhausstraße Nr. 7,  
Berliner Porzellan-Niederlage.**

**Sonabend den 7. December.**  
**Kreuzkirche.** Nachm. halb 2 Uhr zur Besper:  
Motette: „Habe deine Lust an dem Herrn“ zc.  
Nach der Collecte: „Puer natus in Bethlehém“  
zc. von Petrus.  
**Frauenkirche.** Nachm. 2 Uhr hält die Bibel-  
erklärung Herr Cand. Härtel.

Am 2. Advent-Sonntag den 8. Dec. 1861.  
**Hof- und Sophienkirche.** Vorm. 9 Uhr Herr  
Hosprediger D. Langbein; Mitt. halb 12 Uhr  
Herr Diac. Schubert; Nachm. 2 Uhr Herr  
Cand. Bach.

**Kreuzkirche.** Früh 6 Uhr Herr Diac. Männel;  
Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Döhner; 11  
Uhr Wendischer Gottesdienst, bei welchem Hr.  
Pastor Jäckel aus Uhlst die Predigt und Diac.  
Mros aus Budissin die Beichtrede halten  
wird; Nachm. halb 3 Uhr Hr. Cand. Weidner.

**Frauenkirche.** Vorm. halb 9 Uhr Motette:  
„Es ist ein Ros' entsprungen“ zc. von Kei-  
figer; Herr Diac. M. Adam; Communion,  
wobei Herr Diac. Männel nach der Predigt  
die Beichtrede hält; Mitt halb 12 Uhr Herr  
Stadtwaisenhausepred. D. phil. Sauer.

**Kirche zu Neustadt.** Früh 6 Uhr Herr Diac.  
Kiedel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor D.  
Ihnius; Mitt. 12 U r Hr. Pfarvicar Meißner.

**Annenkirche.** Früh halb 9 Uhr Herr Pastor  
Böttger; Nachm. 1 Uhr Hr. Diac. Pfeilschmidt.  
**Kirche zu Friedrichstadt.** Vorm. 9 Uhr Herr  
Pastor Eisenstud; Nachm. halb 2 Uhr Herr  
Diac. Schulze

**Stadtwaisenhaukirche, böhm. Gemeinde.**  
Vorm. 8 Uhr Herr Pastor M. Kummer.  
**Stadtwaisenhaukirche.** Vorm. halb 10 Uhr  
Herr Prediger Dr. phil. Sauer.

**Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt.**  
Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger  
Kauterbach.  
**Christliche Gestiftskirche.** Vorm. 9 Uhr  
Herr Pred. Weber.

**Diaconissenanstalt.** Vorm. halb 10 Uhr Herr  
Pred. Fröhlich.  
Eglise reformée Dimanche le 8 Dec. à 9 heures  
du matin service français Mr. le past. Richard.  
English Divine Service in the Reformed Church  
Sunday 8 December divin Service at half past  
11. — Evening prayers at half past 3.

**Texte.** Vorm. Apostelgesch. 3, 22—25; Nachm.  
Matth. 5, 17—19.  
**Wochenamt bei der Kreuzkirche.** Für die  
Laufen Herr Diac. M. Fischer.

**Sophienkirche.** Montag den 9. Decbr. früh  
halb 8 Uhr Herr Diac. M. Adam. — Mitt-  
woch den 11. Dec Nachm. 4 Uhr ist Wochen-  
adventgottesdienst, bei welchem Herr Hilfs-  
prediger Weber predigt.

**Kreuzkirche.** Dienstag den 10. Decbr. Nachm.  
dreiviertel 2 Uhr Bielerklärung; an den übri-  
gen Wochentagen Vesstunde. — Donnerstag  
den 12. Dec. früh 7 Uhr (bei der Communion)  
Herr Archidiac. Böttger. — Freitag den 13. Dec.  
Abends 6 Uhr Herr Diac. M. Fischer.

**Frauenkirche.** Freitag den 13. Dec. Nachm.  
halb 3 Uhr hält die Sterbevorbereitungspredigt  
Hr. Diac. M. Fischer.

**Familien-Nachrichten.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Actuar Böttger  
in Butau. Hrn. F. Wigleben in Leipzig.  
**Verlobt:** Hr. C. Heinze in Berlin mit Frau  
C. verw. Schumann, geb. Schellenberger in Leip-  
zig. Hr. R. Butter in Schmiedeberg mit Frä.  
L. Zehl in Freiberg. Hr. Chauffeagebereinneh-  
mer A. Jungmanns in Weichteritz mit Frä. C.  
Rißke in Lippa.  
**Gestorben:** Frau M. C. verw. Wilhelm,  
geb. Bäckerlich in Löbau. Hr. Pfarrer G. Buch-  
rucker in Nempendorf b. Heil. Ebersdorf. Hr.  
Handlungscommiss C. M. Claus in Meissen.  
Hr. Rittergutspächter F. G. Pinker in Etschka.  
Hr. Fabrikbes. C. D. Horn in Herold b. Thum.  
Frau D. L. verw. Adjunct Hauschild, geb. Wei-  
bezahl in Basel.

# Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, billige Weihnachts-Einkäufe machen zu können, habe ich einen Ausverkauf arrangirt und verkaufe folgende Artikel unter dem Kostenpreise, als:

**Kragen,  
Ärmel,  
Hauben,  
Coiffaren,  
Garnituren,  
Unterröcke,**

**Mantillen von 1½ Thlr. an,  
Schleier von 2½ Ngr. an,  
Gardinen,  
Kinder-Kleider,  
Crinolinen,  
Ball-Roben.**

**Friedrich Tobias, Seestraße.**

W. F. Seeger empf. Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt  
57r. in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe v. 10 Ngr. an die Casernen-  
Weinhandlung. Fl. weisse herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros u. en detail Strasse 13a.

## Kunst-Auction.

### Wiss an die Kunstfreunde.

In Folge eines Aufrufs des **Magasin Reichel** an hiesige Künstler, in kürzester Zeit eine Ausstellung ihrer Kunstzeugnisse mit unmittelbar darauf folgender Auction zu veranstalten, ist eine große Anzahl **schöner Gemälde, Oelfskizzen, Aquarellen, Zeichnungen** zu diesem Zwecke übersandt worden. Der Katalog, welcher über 150 Nummern enthält, unter welchen das Meiste sich zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte, ist in allen Kunst- und Buchhandlungen, sowie bei Unterzeichnetem gratis zu haben. Die Ausstellung der Kunstwerke findet statt

**in Braun's Hotel im grossen Saale**

**Freitag den 6., Sonnabend den 7. und Sonntag, den 8. Decbr.**

von früh 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr.

**NB. Von 4 Uhr an bei Gasbeleuchtung.**

Die öffentliche Versteigerung in demselben Locale

**Montag, den 9. December:** die Gemälde,

**Dienstag, den 10. December:** die Oelfskizzen, Aquarellen, Zeichnungen  
von früh 10 Uhr an.

**K. G. Bautzmann, R. Bücher-Auctionator.**

## Ausverkauf in Confection.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mit meinen bedeutenden Borräthen in **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Manteln, Mantillen, Jacken u. s. w.** gänzlich zu räumen und werde daher, um den Zweck zu erreichen, mein neues Local mit ganz neuem Lager eröffnen, zu ganz billigen Preisen verkaufen.

**Eduard Hertel,**

Seestraße Nr. 20 parterre.

## Die Schles. Feuerversicher.-Gesellschaft

übernimmt gegen billige Prämien die Versicherung von

### Spiegel-Scheiben

in Gewölbten und Wohnungen.

Nähere Auskunft und Prospekte ertheilen

**Vramann & Co. in Dresden, Oststra-Allee Nr. 27.**

**Zu Festgeschenken** **Gesangbücher** **Eduard Born,**  
empfehlen in großer Auswahl 23. Schöffergasse 23.

## Wirklicher Ausverkauf der Juwelen, Gold- und Silber-Waaren

von **F. H. Seyde,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

26 Wilsdruffer Straße 26, nahe der Post.

**Winterröcke,** wenig getragen, sind billig zu verkaufen: Kl. Frauengasse 5, 1 Et.

## Wahlvorschlag.

**Anfässig:**

**Unanfässig:**

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| 201. Braune.      | 186. Bernd.         |
| 271. Eodert.      | 265. Bohlius.       |
| 276. Damme.       | 567. Edelmann.      |
| 308. Dieke.       | 680. Fiedler.       |
| 375. Engler.      | 792. Froberg.       |
| 402. Fehysch.     | 891. Gerhardt.      |
| 466. Freudenberg. | 1024. Großmann.     |
| 521. Gehe.        | 1445. Jagodzinski.  |
| 593. Große.       | 1771. Krause.       |
| 633. Güng.        | 1939. Lässig.       |
| 652. Hahn.        | 2204. May.          |
| 667. Hanssch.     | 2375. Musch.        |
| 703. Hauß.        | 2560. Pallas.       |
| 710. Häfner.      | 2633. Pfennigsdorf. |
| 750. Heinrich.    | 2802. Renner.       |
| 798. Herrmann.    | 3193. Schnädelbach. |
| 871. Höfgen.      | 3537. Süßdorf.      |
| 891. Hübner.      | 3742. Wagentnecht.  |
| 1114. Krüger.     | 4018. Zapf.         |
| 1811. Könsch.     | 4073. Zinner.       |

**Ein Flügel** in Nußbaumgehäuse, von solider Construction, noch wenig gespielt, ist wegen Abreise des Besitzers sehr billig zu verkaufen.

Näheres gr. Meißnergasse 7, 1. Et.

### Wildprettempfehlung.

Meinen geehrtesten Kunden empfehle ich vollständiges Wildlager und verkaufe zu den billigsten Preisen: Rothwild, Damwild, Rehwild, sowie auch ausgezeichnete Hasen auf dem Markte in Neustadt und auf der Fleischergasse 2.

**W. Froberg, Wildhändler.**

**Maccaroni-Bruch,** à Pfd. 28 Pf.,  
**Mudel-Bruch,** à Pfd. 20 Pf.,  
empfiehlt

**Woldemar Nauck,**  
Friedrichstraße.

**Gothaer Cervelatwurst,**  
= **Knackwurst**

frische Sendung empfiehlt

**Hermann Lieske,**  
Freiberger Straße Nr. 18.

## Englisch Ale

heute und morgen vom Faß in der Wein- und Delicateffenhandlung von **Moritz Butke,** Neustadt a. M. Nr. 5.

### Stearinkerzen,

à Packet 8 u. 9½ Ngr., empfiehlt

**Wittbald Marx,**

Ecke der Schöffelgasse und Wallstraße.

## Wein-Verkauf.

1859r **Niersteiner** incl. Fl. à 12 Ngr.

= **Saubenheimer** incl. Fl. à 13 Ngr.

Bei Abnahme von 4 u. 4 Dbd. Flaschen

billiger, empfiehlt als sehr preiswerth

**Woldemar Nauck,**  
Friedrichstraße.

## Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.

Im Verlag des Unterzeichneten erschien:

**Leipziger Lieblingsstücke** für das Pianoforte. **Band I.** (netto 1 Thlr.) Nr. 1. Beethoven, Sehnsuchts-, Schmerzens- u. Hoffnungswalzer. — Nr. 2. Beethoven, Glaube, Liebe, Hoffnung; Abschiedsgedanken. — Nr. 3. Field, Frühlings- und Sehnsuchtswalzer. — Nr. 4. Halévy, Favoritmarsch aus der Oper: die Jüdin. — Huth, Geschwindmarsch, der Reiter und sein Liebchen. — Nr. 5. Oginsky, 2 Polonaisen. — Nr. 6. Reissiger, Sylphidenwalzer. — Weber, Wiegenlied ohne Worte. — Nr. 7. Czuzent, Athletenmarsch. — Nr. 8. Diethe, Defilirmarsch der Communalgarde. — Nr. 9. Czuzent, Pariser Polka. Nr. 10. Weber, Letzter Gedanke. — Das Herzensloos. — Nr. 11. Diethe, Huldigung den Frauen: „den Schönen Heil!“ — Defilirmarsch. — Nr. 12. Felix, Sängermarsch nach Beckers Lied: „Frisch ganze Compagnie.“ (Jede Nummer einzeln 5 Ngr.)

**Band II.** (netto 1 Thlr.) Nr. 13. Felix, Mazurka nach Otto's Tanzlied: „Nettes Dirndel.“ — Mailied u. Oppolzer's Trällerliedchen. — Nr. 14. Welcker, Amande-Redowa. — Nr. 15. Elisentyrolienne. — Nr. 16. Grossheim, Hirtentyrolienne. — Nr. 17. Hessling, der schöne Maier. Polka. — Nr. 18. Polka-Mazurka nach der beliebten Walzerarie von Balle. — Nr. 19. Radazewska, La Prière d'une Vierge. — Nr. 20. Gerville, Op. 1. Le Bengali au Réveil. Blüette. — Nr. 21. Lefebure-Welly, Op. 54a. Les Cloches du Monastères. Nocturne. — Nr. 22. Lefebure-Welly, Op. 54b. L'Heure de la Pière. Nocturne. — Nr. 23. Gorla, Op. 5. Olga-Mazurka Nr. 1. — Nr. 24. Gorla, Op. 6. Caprice Nr. 1. Nocturne. (Nr. 13—18 u. 23 à 5 Ngr. Nr. 19—22 à 24 à 7½ Ngr.)

**C. A. Klemm,**  
Leipzig, Chemnitz & Dresden, Augustusstr. 3.

## Dresdner Sängerkreis.

Heute **Sonnabend**, den 7. December, Abends 8 Uhr im Vereinslokal:  
Probe zur Wiederholung der Aufführung: „Das Märchen vom Fasch“ von Jul. Otto.  
Der Vorstand.

Die Eröffnung seiner im neuesten Geschmack reichhaltig ausgestatteten



## Korbwaaren- und Korbmöbel-Ausstellung

43 Wilsdrufferstraße 43

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

**H. Schurig jun.**



## Das photographische Atelier von C. Römmler,

13 Halbegasse 13,

empfeht sich zur Anfertigung von Portraits in allen Größen (passendes Weihnachtsgeschenk). Aufnahmezeit von 9—2 Uhr täglich und bei jeder Witterung.

**Fabrik künstlicher Blumen von R. Julius Herrmann, Wilsdrufferstraße Nr. 18, 1. Et.,**  
empfeht eine reiche Auswahl der neuesten Dessins zur freundlichen Berücksichtigung.

**Spielwaaren-Ausstellung von G. W. Arras,**  
Seestraße 20, 1. Etage, Eingang Bahngasse, ist auf's Reichhaltigste ausgestattet.

**G. Ranisch,** Weinhandlung und Weinstube, Landhausstraße 4, empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie: Theaterplatz Nr. 1. Portrait-Aufnahme von 9—2 Uhr.

**Großes Cigarren- u. Tabaklager von Hugo Paazig, Wilsdrufferstraße Nr. 11, Hotel de France.**

**Gedichte:** R. Nitsche, Feigeng. 3, II.

Ein der juristischen Schreiberei nicht ganz fremder junger Mensch kann zum 1. Januar 1862 als Schreiber antreten. Näheres Bürgerwiesenstr. 8, IV., 1. Thür.

### Anfrage.

Hat denn ein Koch das Recht (der doch bloß selbst zum dienenden Personal gehört) eine Küchenfrau zu schlagen, wie es dieser Tage in einer der größten Küche Dresdens vorgekommen ist? Das muß ein fein gebildeter Mann sein, der solche neue Mode aufbringt! So etwas ist bei dem alten ehrwürdigen Herrn doch nicht vorgekommen.

Dank dem hochgeachteten Manne und treubewährtem Arzte für den Aufsatz „über Lungentuberkulose u. deren Behandlung auf diätetischem Wege“ in der Zeitschrift „Rückkehr zur Natur“, Heft IV., Nr. 16 u. 17. Möchten doch alle daran Leidenden ihn lesen und daraus die belebende Hoffnung schöpfen, daß auch ihnen Genesung werden kann.

## Deutscher Volksbund.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung in Horn's Hotel z. d. zwei schwarz Adler, Bahng. 1, (1. Etage).

Tagesordnung: Besprechung der schweizerisch. Bundesverfassung.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind als Zuhörer willkommen.

Der Vorstand.

Die im gestr. Anzeiger vorgeschlagene pietistische Wahlliste ist wirklich pikant. —

Das **Bevormundungs-System**, womit man, wie es scheint, darthun will, daß man Andere für unumündig, oder doch für lange nicht so geschickt hält, als sich selbst, zeigt sich auf's Neue in den aufgestellten Wahlmänner-Listen!

Meinem Freunde **Herrmann Senzschel** zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von seinem Freund **Theodor B.**

Antonstädter Speiseanstalt, Maungasse:  
Sonnabend: Kartoffelkloße mit gebadnem Obst.

### Berichtigung.

In der gestrigen „Dankagung“ soll statt „7monatlichem Gebrauch“ stehen „7maliger Gebrauch“. Die Red.

➔ Hierzu eine Beilage.

Nr. 1  
Wab  
24  
37  
52  
95  
95  
105  
106  
111  
128  
145  
147  
156  
170  
187  
192  
214  
214  
221  
236  
3  
48  
51  
84  
84  
100  
102  
112  
129  
1  
145  
160  
174  
184  
193  
239  
26  
110  
179  
310  
47  
575  
640  
685  
1085  
1354  
1577  
1930  
2108  
2193  
2199  
2247  
2268  
2280  
2405  
2428  
170  
197  
198  
220  
273  
512  
725  
982  
1185  
1599



# Freiheit und Gesetz.

# Vorschläge zur Wahlmännerwahl, den 9. Dezember.

| Nr. der Wahlliste. | Name.        | Nr. der Wahlliste. | Name.          |
|--------------------|--------------|--------------------|----------------|
| <b>I. Bezirk.</b>  |              |                    |                |
| 244                | Galberla.    | 39                 | Angermann.     |
| 370                | Engel.       | 337                | Brauny.        |
| 529                | Gerike.      | 486                | Dippel.        |
| 950                | Kahl.        | 655                | Fasold.        |
| 952                | Kahle.       | 772                | Friedrich, Dr. |
| 1054               | Kollbeck.    | 838                | Gasch.         |
| 1065               | Röhler.      | 940                | Gottschald.    |
| 1156               | Rühn.        | 990                | Gräffe.        |
| 1281               | Lößnitzer.   | 1524               | Kaiser.        |
| 1459               | Müller.      | 1713               | Kollbeck.      |
| 1471               | Münch.       | 1908               | Lange.         |
| 1567               | Beckholdt.   | 2018               | Leuschke.      |
| 1708               | Renz.        | 2069               | Linnemann      |
| 1873               | Scheffler.   | 2414               | Müller.        |
| 1923               | Schmidt.     | 2449               | Naumburger.    |
| 2143               | Stallknecht. | 3402               | Seyring.       |
| 2149               | Stege.       | 4085               | Schöckel.      |
| 2218               | Thiemig.     | 4090               | Zumpe.         |
| 2369               | Wernecke     |                    |                |

| Nr. der Wahlliste. | Name.        | Nr. der Wahlliste. | Name.        |
|--------------------|--------------|--------------------|--------------|
| <b>II. Bezirk.</b> |              |                    |              |
| 35                 | Arldt.       | 99                 | Bassenge.    |
| 485                | Fröhlich.    | 240                | Birnbaum.    |
| 511                | Gärtner.     | 297                | Böhme.       |
| 845                | Hirsch.      | 740                | Försterling. |
| 846                | Hirsch.      | 1068               | Günther.     |
| 1009               | Klein.       | 1228               | Heinrich.    |
| 1021               | Klepperbein. | 1809               | Kresschmar.  |
| 1127               | Punath.      | 1888               | Rühnel.      |
| 1297               | Suffert.     | 1987               | Leibniz.     |
| 1300               | Mary.        | 2016               | Leupold.     |
| 1450               | Müller.      | 2528               | Dertel.      |
| 1605               | Philipp.     | 3019               | Schaffrath.  |
| 1744               | Richter.     | 3397               | Seyffarth.   |
| 1847               | Sauppe.      | 4060               | Zimmer.      |
| 1930               | Schmidt.     | 4081               | Schoch.      |
| 2393               | Wigard.      |                    |              |

| Nr. der Wahlliste.  | Name.       | Nr. der Wahlliste. | Name.             |
|---------------------|-------------|--------------------|-------------------|
| <b>III. Bezirk.</b> |             |                    |                   |
| 26                  | Anger.      | 160                | Verbig.           |
| 110                 | Bernhardt.  | 424                | Clausnitzer.      |
| 179                 | Böhme.      | 733                | Förster.          |
| 310                 | Dindorf.    | 994                | v. Gregorj.       |
| 472                 | Friedrich.  | 1447               | Jahn.             |
| 575                 | Grahl.      | 1878               | Küchenmeister Dr. |
| 640                 | Hache.      | 2053               | Linbig.           |
| 685                 | Haselhorst. | 2094               | Lohse.            |
| 1085                | Krause, Dr. | 2143               | Lüder.            |
| 1354                | Meinischel. | 2180               | Mary.             |
| 1577                | Petersen.   | 2272               | Meusel.           |
| 1930                | Schmidt.    | 2459               | Nerche.           |
| 2108                | Siegel.     | 2684               | Pötte.            |
| 2193                | Süß.        | 2699               | Preusche          |
| 2199                | Tannert.    | 2915               | Rosenbruch.       |
| 2247                | Tröger.     | 3202               | Schöche.          |
| 2268                | Unrasch.    | 3282               | Schulze.          |
| 2280                | Vogel.      | 3323               | Schütze.          |
| 2405                | Winkler.    | 3350               | Scriban.          |
| 2428                | Wolf.       | 3887               | Werner.           |

| Nr. der Wahlliste. | Name.     | Nr. der Wahlliste. | Name.       |
|--------------------|-----------|--------------------|-------------|
| <b>IV. Bezirk.</b> |           |                    |             |
| 170                | Boy.      | 21                 | Alex.       |
| 197                | Brabandt. | 240                | Birnbaum.   |
| 198                | Bramsch.  | 422                | Clauß.      |
| 220                | Brückner. | 597                | Eiser.      |
| 273                | Dalichau. | 1482               | Ischner.    |
| 512                | Gäßner.   | 1512               | Jüchser.    |
| 725                | Hänsel.   | 1591               | Kipper.     |
| 982                | Keller.   | 1713               | Kollbeck.   |
| 1185               | Lauhn.    | 1809               | Kresschmar. |
| 1599               | Pfütze.   | 2082               | Sische.     |

| Nr. der Wahlliste. | Name.       | Nr. der Wahlliste. | Name.       |
|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
| 1667               | Raschke.    | 2431               | Rauf.       |
| 1744               | Richter.    | 2451               | Räle.       |
| 1774               | Ritz.       | 3019               | Schaffrath. |
| 1833               | Rübiger.    | 3472               | Stege.      |
| 2129               | Spalteholz. | 3510               | Stoß.       |
| 1930               | Schmidt.    | 3723               | Voigt.      |
| 2393               | Wigard.     | 4078               | Zschaler.   |

| Nr. der Wahlliste. | Name.      | Nr. der Wahlliste. | Name.         |
|--------------------|------------|--------------------|---------------|
| <b>V. Bezirk.</b>  |            |                    |               |
| 260                | Coulon.    | 232                | Bierling.     |
| 283                | Dänhardt.  | 240                | Birnbaum.     |
| 399                | Fehrmann.  | 597                | Eiser.        |
| 499                | Gasse.     | 839                | Gasse.        |
| 693                | Hauße.     | 990                | Gräffe.       |
| 893                | Hübner.    | 1154               | Hauße.        |
| 1114               | Krüger.    | 1355               | Hirschel, Dr. |
| 1115               | Krüger.    | 1496               | Judeich.      |
| 1226               | Leuteritz. | 1692               | Knöfel.       |
| 1779               | Rockstroh. | 1710               | Rohlschütter. |
| 1811               | Rönisch.   | 1856               | Runze.        |
| 1930               | Schmidt.   | 1992               | Leuteritz.    |
| 2095               | Seyffarth. | 2678               | Pöbing.       |
| 2345               | Wegener.   | 3019               | Schaffrath.   |
| 2393               | Wigard.    | 3046               | Scheele.      |
| 2403               | Winkler.   | 3418               | Siegert.      |
| 2418               | Wlochaj.   | 3472               | Stege.        |
| 2455               | Zieger.    | 3805               | Wede.         |
|                    |            | 4078               | Zschaler.     |

| Nr. der Wahlliste. | Name.           | Nr. der Wahlliste. | Name.          |
|--------------------|-----------------|--------------------|----------------|
| <b>VI. Bezirk.</b> |                 |                    |                |
| 75                 | Bähr.           | 237                | Bing.          |
| 140                | Bierling.       | 250                | Blochmann.     |
| 196                | v. Böttcher.    | 499                | Donath.        |
| 333                | Dübec.          | 880                | Geller.        |
| 605                | Grundig.        | 1030               | Gröne.         |
| 646                | Hahmann.        | 1084               | Habelt.        |
| 713                | Hähnel.         | 1646               | Klinger.       |
| 901                | Hänich.         | 1777               | Krause.        |
| 902                | Hünich.         | 1840               | Kumme.         |
| 979                | Keil.           | 1945               | Lecerf.        |
| 1166               | Künzelmann, Dr. | 2399               | Müller.        |
| 1370               | Mende.          | 2806               | Rentsch.       |
| 1410               | Morgenstern.    | 2839               | Richter, Dr.   |
| 1433               | Mühlhaus.       | 3019               | Schaffrath.    |
| 1516               | Robe.           | 3294               | Schumann, Dr.  |
| 1717               | Richter.        | 3413               | Siede.         |
| 2056               | Schwab.         | 3597               | Thode.         |
| 2316               | Walbot.         | 3895               | Wegel.         |
| 2370               | Wernecke.       | 3963               | Wittig.        |
| 2471               | Zumpe.          | 4022               | Zeh.           |
|                    |                 | 4072               | Zinkeisen, Dr. |

| Nr. der Wahlliste.  | Name.       | Nr. der Wahlliste. | Name.        |
|---------------------|-------------|--------------------|--------------|
| <b>VII. Bezirk.</b> |             |                    |              |
| 64                  | Bauersachs. | 368                | Bach         |
| 131                 | Bierling.   | 426                | Goldig.      |
| 628                 | Günther.    | 649                | Fahlbasch.   |
| 1255                | Lippold.    | 655                | Fasold.      |
| 1460                | Müller.     | 740                | Försterling. |
| 1673                | Rätsch.     | 975                | Grahl        |
| 1683                | Reichel.    | 1088               | Hache.       |
| 1760                | Rietschel.  | 2068               | Linke.       |
| 1774                | Ritz.       | 2839               | Richter, Dr. |
| 1841                | Saitmacher. | 3019               | Schaffrath.  |
| 1889                | Schiller.   | 3181               | Schneider.   |
| 1898                | Schlagehan. | 3223               | Schöniger.   |
| 1930                | Schmidt.    | 3421               | Siegert.     |
| 2158                | Steinmez.   | 3511               | Stöckel.     |
| 2274                | Velthusen.  | 3520               | Strauß.      |
| 2361                | Weißmann.   | 3868               | Wermann.     |
| 2374                | Werner.     | 3963               | Wittig.      |
| 2432                | Wolffram.   | 4038               | Zeit.        |
| 2463                | Zocher.     |                    |              |

| Nr. der Wahlzettel. | Name.          | Nr. der Wahlzettel. | Name.     | Nr. der Wahlzettel. | Name.      | Nr. der Wahlzettel. | Name.         |
|---------------------|----------------|---------------------|-----------|---------------------|------------|---------------------|---------------|
| 16                  | Albrecht.      | 1834                | Rübrich.  | 65                  | Bachstein. | 2633                | Pfennigsdorf. |
| 310                 | Dindorf.       | 1930                | Schmidt.  | 240                 | Birnbaum.  | 2833                | Richter.      |
| 580                 | Gräfe.         | 2064                | Schwend.  | 448                 | Damm.      | 2839                | Richter, Dr.  |
| 894                 | Hübner.        | 2098                | Schffert. | 597                 | Eiser.     | 3019                | Schaffrath.   |
| 1231                | Leykauf.       | 2149                | Stege.    | 690                 | Fischer.   | 3283                | Schulze, Dr.  |
| 1242                | Limburg.       | 2151                | Steglich. | 838                 | Gasch.     | 3323                | Schütze.      |
| 1259                | Lohse.         | 2224                | Thomas.   | 990                 | Gräffe.    | 3807                | Webstein.     |
| 1761                | Rietschel, Dr. | 2246                | Tröger.   | 1537                | Raps.      | 3887                | Werner.       |
| 1791                | Rohner.        | 2393                | Wigard.   | 1777                | Krause.    | 4078                | Zschaler      |
| 1792                | Rohner.        |                     |           | 2016                | Leupold.   |                     |               |

# Die Kleiderhalle der Association Concordia,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager  
**fertiger Herren-Garderobe,**

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschafts-Comite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. Das Directorium.

**Rechnungsanstalt** von **Th. Senselius**, gr. Brüderg. 16, empfiehlt sich zum Einrichten von Contobüchern, Tabellen, mit üblichen Kopfsüberschriften u. Paginas, Notizen, Conto-Correnten zu billigsten Preisen.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt. **A. Rostaing**, amerikanischer Zahnarzt,  
Rath und Leibzahnarzt Sr. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar etc.

## Beliebte Pianofortepiecen.

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Il Bacio.</b> Valse. <b>III. Auflage</b> | — 7 <sup>1/2</sup> Ngr.  |
| <b>Clara Polka</b> von Baumbelder.          | — 10 Ngr.                |
| <b>Le Monde des Sylphides</b> von Eisoldt   | — 12 <sup>1/2</sup> Ngr. |
| <b>Das Silberfischchen</b> von Ketterer     | — 10 Ngr.                |
| <b>Marie,</b> Nocturne                      | } von Richards           |
| <b>Sibylle,</b> Romance                     |                          |

Ladenpreis 2 Thaler.

Zusammengenommen für **nur 1 Thaler.**

**Bernhard Friedel** (früher W. Paul),

**Kunst- & Musikalienhandlung, Schlossstrasse No. 17.**

Haupt-Dépôt Astrachaner Caviar.

**A. E. Philipp**  
an der Kreuzkirche No 2.  
**Weinhandlung und Weinstube**  
empfiehlt sein Lager  
in- und ausländischer Weine.  
Ostender Austern, täglich frisch.

Geburts-, Neujahrs- und andere Festgedichte, sowie Tafellieder werden nach Aufgabe schnell und prompt gefertigt und schön geschrieben: Landhausstraße 3, I. im Bureau.

**Französische und Rheinische  
Wallnüsse**  
empfiehlt **C Ernst Ludw. Zeller,**  
Landhausstraße Nr. 1.

**Carl Louis Gläser**, Kunsttischler,  
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 22.  
empfiehlt eine große Auswahl von Toiletten aller Art, als: Spiegeltoiletten, Cigarren- und Tabakstäbchen, Schmuck- u. Arbeitskästchen, Thee- und Zuckerdosen etc., sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel vom Feinsten bis zum Geringsten und verspricht die möglichst billigen Preise.

Jeder Familie zu empfehlen  
die beliebte  
**Glycerine-Mandelkleien-  
Seife mit Honig,**  
aus der Parfumerie-Fabrik von  
**Carl Süß in Dresden.**  
Unter allen den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt unter verschiedenen Anpreisungen in Handel gebracht werden, hat sich obige Mandelkleien-Seife, vermischt mit Honig und Glycerine, als die vorzüglichste und für die Haut vortheilhafteste seit langen Jahren hinlänglich bewährt, welche auf die Haut erfrischend, belebend und heilsam einwirken; sie entfernt in kurzer Zeit alle Arten Hautmängel, ertheilt der Haut ein frisches gesundes Ansehen, welches leider durch scharfe, ätzende Seife nur noch mehr verdorben wird. Obige Toilette-Seife ist daher als eine der vorzüglichsten mit Recht Jedermann anzuempfehlen, vorzüglich auch zum Gebrauch bei Bädern und für Kinder.  
Garantie. Um vor Nachahmungen zu schützen, ist jedes Paquet mit nebenstehender Firma bezeichnet.

Alleinige Niederlagen in Dresden bei  
**C. H. Schmidt, Neust. a. Markt.**  
**L. H. Ziehmann & Co.**  
Seestrasse  
**G. H. Stein & Co., Moritzst. 13.**  
**Carl Süß, Wilsdrufferstr. 46.**